

Wie leben eigentlich Kinder in anderen Ländern?

Annica aus Indien

Autorin // Dr. Monika Hausdorf ist im Vorstand der Christlichen Initiative für Indien, hat selbst drei Kinder und arbeitet in ihrer Gemeinde im Kindergottesdienst mit.

Bibeltext // Römer 15,7

Vorbereiten

Thema in der Lebenswelt der Kinder

Kinder mit einem anderen kulturellen Hintergrund begegnen den Sieben- bis Elfjährigen heute fast überall. Einige Kinder in unseren Kindergruppen haben vielleicht schon während eines Urlaubes verschiedene Länder und Kulturen kennen gelernt. Aber auch in unserem eigenen Land leben sehr viele Menschen unterschiedlichster Herkunft. Viele Kinder kennen oft sogar in ihrer Nachbarschaft, im Freundeskreis oder in der eigenen Schulklasse Menschen mit einem sogenannten Migrationshintergrund. Aufgrund der derzeitigen politischen Lage kommen immer wieder, zeitweise auch nur vorübergehend, Kinder aus Flüchtlingsfamilien in die Schulen und werden dort gemeinsam unterrichtet.

Die multikulturelle Gesellschaft, in der wir leben, kann dabei mit vielen unterschiedlichen Sinnen wahrgenommen werden. Menschen anderer Kulturen kleiden sich anders, sie essen andere Gerichte, manchmal riechen sie auch anders, sie sprechen eine andere Sprache – und sie glauben teilweise auch etwas anderes.

Thema für mich

Die Einflüsse aus der Welt auf uns selbst sind ganz unterschiedlich, vielseitig, interessant und prägen unsere Gesellschaft immer mehr. Die Themen Flüchtlinge, Islamisierung und viele mehr werden öffentlich kontrovers und oft emotional diskutiert.

Wie nehme ich Menschen einer anderen Kultur wahr, und welche Meinung habe ich zu ihnen? Fühle ich mich durch sie eingeengt, oder bin ich eher interessiert, mehr über sie zu erfahren? Welche Meinung habe ich zu aktuellen politischen Themen wie Islamisierung oder Einwanderung von Flüchtlingen? Was weiß ich wirklich, und wo haben sich Vorurteile

eingeschlichen? Was bin ich bereit an Veränderung zu akzeptieren, und wo bin ich wirklich herausgefordert? Wie gehe ich selbst mit meinen Mitmenschen aus anderen Kulturkreisen um? Und wie verhalte ich mich als Gast in anderen Kulturen?

Bibeltext // Römer 15,7

Der Bibelvers steht als Jahreslosung über dem Jahr 2015. Paulus sprach in Rom die christliche Gemeinde an, die ganz bunt gemischt war und in der es ganz unterschiedliche Meinungen und Prägungen gab. In der Gemeinde damals trafen sich Menschen, die vom Judentum kamen – wie Paulus selbst –, aber auch Menschen, die ihre Wurzeln ganz woanders hatten. Unterschiedliche Kulte, Gesetze, Gebote und Vorschriften trafen aufeinander, und es galt herauszufinden, wie man zusammen in einer Gemeinde leben kann. In diese bunte Gesellschaft mit all ihren Konflikten sprach Paulus hinein und forderte die Menschen auf, sich gegenseitig anzunehmen. Für Paulus war es selbstverständlich, dass Menschen, die von Gott angenommen sind, das auch mit ihren Mitmenschen tun können und tun. Aber es brauchte die Ermahnung, die Aufforderung dazu und letztlich auch die Erinnerung daran, dass jeder von Christus angenommen ist. Nicht nur geduldet oder ertragen, sondern angenommen und aufgenommen. Das ist eine ganz wichtige Lebensgrundlage, die auch heute noch von Bedeutung ist und die nicht für jeden selbstverständlich ist. Nur aus dieser „Selbstangenommenheit“ heraus kann man die Bereitschaft entwickeln, anderen liebevoll zu begegnen.

Kurz erklärt

Clfi // Christliche Initiative für Indien e.V.

Die Christliche Initiative für Indien e.V. wurde mit dem Ziel gegründet, benachteiligten Menschen in Indien Würde und Wertschätzung zu verleihen und besonders Frauen und Kindern eine Chance auf Leben und Ausbildung zu geben. Clfi engagiert sich finanziell und personell in Kinderhilfsprojekten, Katastrophenhilfen, Gemeindegründungen, Witwen- und Ausbildungsprogrammen. Die Partnerorganisation in Indien ist ein großer Gemeindebund in Südindien, der alle Projekte vor Ort final verantwortet. Diese Gemeindeparkerschaft ist nicht nur Basis der Arbeit in Indien, sondern auch in Deutschland sind Gemeindeparkerschaften sehr wichtig.

Clfi arbeitet eng mit vielen deutschen Kirchen und Gemeinden zusammen. Die Gemeinden wiederum unterstützen Clfi durch Gebet, Patenschaften und Spenden. Viele Menschen in

Indien haben noch nie vom Evangelium gehört, und die Liste der gesellschaftlichen Probleme in Indien ist lang – Korruption, soziale Ungerechtigkeit, Armut, Unterdrückung von Frauen, Mädchentötung. Die Begegnung mit Gottes Wort ermöglicht eine Erneuerung der Herzen, die dann zu einer wirklichen Veränderung in diesem Land führen kann.

Mehr Infos: www.cifi.de

Indien //

Indien ist ein Staat in Südasien mit einer Fläche, die neunmal größer ist als Deutschland und achtzigmal größer als die Schweiz. Der Subkontinent ist mit seinen mittlerweile 1,2 Milliarden Einwohnern nach China das bevölkerungsreichste Land der Welt. Das Durchschnittsalter liegt bei ungefähr 25 Jahren, die Lebenserwartung bei 67 (in Deutschland bei 79 Jahren).

Amtssprachen sind nach wie vor Englisch und Hindi, es werden aber insgesamt über 100 Sprachen gesprochen, und auch das Schriftsystem ist teilweise komplett unterschiedlich. In Indien sind ca. 80 % der Bevölkerung Hindus, 13 % Moslems und 2 % Christen. Es gibt politische Bestrebungen, das Land wieder zum reinen Hindustaat zu formieren; entsprechend groß sind die Probleme, die Angehörige anderer Religionen haben.

Die indische Küche spiegelt die ganze Vielfalt und Unterschiedlichkeit wieder.

Hauptnahrungsmittel ist Reis, es gibt aber auch viel Gemüse und Hülsenfrüchte.

Charakteristisch ist die Vielfalt an verwendeten Gewürzen, die den Speisen einen ganz eigenen Charme verleihen.

Die Schere zwischen Arm und Reich klafft immer weiter auseinander, und auch die Chancen, Bildung zu erlangen, sind nicht gleich. Etwa 70 % der Bevölkerung lebt in ländlichen Regionen, und ca. 44 % der Menschen leben unter der Armutsgrenze. Aufgrund des nach wie vor herrschenden Kastensystems ist diesen Menschen ein Weg aus ihrer Situation heraus oft versperrt. Ebenso problematisch ist der Umgang mit Frauen, die oft mehr als „Ware“ angesehen werden denn als Mensch. Durch eingeforderte Mitgift, Mitgiftmorde, fehlende staatliche Altersversorgung etc. sind Frauen trotz rechtlicher Gleichstellung immer noch massiv benachteiligt. Aufgrund dieser Strukturen kommt es zu geschlechtsspezifischen Abtreibungen und Tötung von weiblichen Babys. Dadurch hat sich das Geschlechterverhältnis auf 1000 Jungen: ca. 900 Mädchen verändert (natürlicherweise liegt es bei 106 Jungen: 100 Mädchen), was wiederum weitere Probleme nach sich zieht.

Die Entdeckungsreise mit den Kindern

Mit den Kindern wird zusammengetragen, welche Länder und Kulturen sie schon kennen lernen konnten. Sie erzählen, was für Unterschiede es gibt und wie sie damit zurechtkommen. Anhand der Geschichte eines indischen Mädchens sehen die Kinder, dass das Leben in Indien ganz anders ist, aber dass das Mädchen ganz ähnliche Bedürfnisse und Empfindungen hat, wie sie es von sich selbst kennen. Von Jesus werden wir aufgefordert uns trotz aller Unterschiede anzunehmen und anderen Menschen von ihm zu erzählen.

ANKOMMEN: Die Kinder setzen sich mit dem Land Indien auseinander und können zunächst eine eigene Flagge gestalten.

EINSTEIGEN: Als Gruppe begeben sich die Kinder auf eine virtuelle Reise in das Land Indien, indem sie sich in Spielen und Aktionen näher mit dem Land und seiner Kultur beschäftigen.

ENTDECKEN: Sie lernen das Mädchen Annica aus Indien kennen und erfahren davon, wie sie als Kind in diesem Land lebt.

AUSTAUSCHEN: Die Kinder kommen ins Gespräch über das Leben in Indien und überlegen, welche Auswirkungen dieses Wissen auf ihren eigenen Umgang mit Menschen anderer Herkunft hat.

MITNEHMEN UND LOSGEHEN: Die Kinder vertiefen das Gehörte spielerisch, indem sie in weiteren Aktionen mehr über das Leben in Indien erfahren.

Einpacken

Alles benötigte Material ist bei den jeweiligen Bausteinen der Lektion angegeben und farbig unterlegt. Eine ausführliche Übersichts- und Checkliste gibt's im Online-Material (Nummer 22-01).

Übersichts- und Checkliste für alles benötigte Material (Nummer 22-01) online

Ankommen

Wer bereits in der Ankommensphase einen thematischen Impuls setzen möchte, findet unter dem Plus-Symbol eine Idee. Diese kann eine bestehende Spielstraße ergänzen.



Aktion // Indienflagge

- > Vorlage „Indien-Flagge“ zum Ausmalen (Online-Material Nummer 22-02) ausgedruckt pro Kind
- > Stifte (grün, orange, blau)

Jedes Kind erhält eine Ausmalvorlage für eine Flagge des Landes Indien (Online-Material Nummer 22-02) und kann die Flagge nach der farbigen Vorlage richtig ausmalen.

Vorlage Indien-Flagge zum Ausmalen (Nummer 22-02) online

Erlebnis // Lese- und Stöberecke

- > Globus oder Weltatlas
- > Bücher oder Lexika über Indien

In einer separat eingerichteten gemütlichen Leseecke stehen ein Globus, und es liegen Weltatlanten aus. Die Kinder können sich in Büchern über das Land Indien informieren und herausfinden, wo auf der Welt das Land liegt.

Tipp // Gut sortierte Büchereien stellen auf Anfrage zu einem bestimmten Thema eine Lesekiste zusammen, die dann für die Gruppenstunde ausgeliehen werden kann.

Gruppe findet sich // Lied // Begrüßung

Einsteigen



Erlebnis // Reisepass und Visum beantragen

- > Vorlage „Reisepass“ (Online-Material Nummer 22-03) ausgedruckt für je 8 Kinder
- > Stempel und Stempelkissen
- > Stifte

Jedes Kind erhält einen „Reisepass“ (Vorlage im Online-Material Nummer 22-03), den es mit seinen Daten ausfüllt. Um das Visum für den Flug nach Indien beantragen zu können, kommen die Kinder zum Mitarbeiter und erklären, warum sie nach Indien reisen möchten. Nun erhalten die Kinder auf die indische Flagge (siehe Online-Material) einen Stempel und kleben das Bild in ihren Reisepass. Wenn alle Kinder reisefertig sind, kann es losgehen.

Wichtige Infos // In Europa kann man nahezu ohne Pass reisen, da es kaum noch Kontrollen gibt. Es gibt allerdings viele Länder, in die man nur reisen kann, wenn man vorher ein Visum beantragt hat. Außerdem gibt es Länder, in die man nur mit einer Genehmigung und zu bestimmten Zeiten einreisen darf.

Vorlage Reisepass (Nummer 22-03) online



Erlebnis // Flug nach Indien

- > 1 Stuhl pro Kind
- > evtl. Verkleidung für einen Piloten

Die Kinder werden eingeladen, gemeinsam einmal um die Welt, nach Indien zu fliegen. Dazu werden die Stühle in Zweierreihen gestellt, so als säße man gemeinsam in einem Flugzeug. Bevor es losgeht, müssen alle Kinder ihre beantragten „Reisepässe“ vorzeigen, damit der Flieger starten kann. Ein Mitarbeiter spielt den Piloten und fliegt gemeinsam mit der Gruppe nach Indien. Die Gruppe erlebt in einem Rollenspiel den Start, den einzigartigen Flug nach Indien und die aufregende Landung in Neu-Delhi.



Spiel // Indische Busfahrt

In Indien leben sehr viele Menschen, und es ist oft wenig Platz – vor allem in Bussen und Zügen. Daher hängen sich die Leute oft auch außen an die Züge oder Busse dran. Es sind zu viele Fahrgäste da, und alle wollen mit. Deshalb wird jede Möglichkeit genutzt mitzukommen, und wenn es am Zug hängend ist.

- > 1 Stuhl pro Gruppe

Die Kinder werden in Gruppen von je ca. 6 Kindern pro Gruppe eingeteilt. Pro Gruppe wird ein stabiler Stuhl hingestellt. Die Kinder sollen nun versuchen, sich alle auf einen Stuhl zu stellen, ohne dass ein Fuß den Boden berührt. Die Gruppe, die es zuerst geschafft hat, ist Sieger.



Lied // Herr der Herren // Raja di rajen

- > Liedtext „Herr der Herren // Raja di rajen“ (Online-Material Nummer 22-04)
- > Musikdatei „Herr der Herren // Raja di rajen“ (Online-Material Nummer 22-05)
- > Abspielmöglichkeit, z. B. Laptop

Gemeinsam mit den Kindern kann ein Lied auf Deutsch und auf Tamil eingeübt und gesungen werden. Das Loblied (nach der sehr bekannten Melodie „King of Kings and Lord of Lords“) ist in deutscher und indischer Sprache als Text- und Musikdatei im Online-Material (Nummer 22-04 und 22-05) vorhanden.

Liedtext und Musikdatei „Raja di Rajen“ (Nummer 22-04 und 22-05) online

Entdecken



Erlebnis // Annica aus Indien

- > Bildpräsentation „Annica aus Indien“ (Online-Material Nummer 22-06)
- > Laptop und Beamer
- > Textvorlage „Annica aus Indien“ (Online-Material Nummer 22-07) ausgedruckt
- > Globus oder Weltkarte

Die Kinder suchen auf der Weltkarte oder dem Globus das Land Indien. Ein Mitarbeiter stellt den Kindern mithilfe einer Bildpräsentation (Online-Material Nummer 22-06 und 22-07) Annica aus Indien vor. Anhand ihres Lebens sollen die Kinder einen Einblick bekommen, wie Kinder in diesem Land leben. Der Mitarbeiter zeigt die Bilder und liest passend dazu den Text zu den Bildern vor.

Bildpräsentation und Textvorlage (Nummer 22-06 und 22-07) online

Austauschen



Gespräch // Wie lebt ein Kind in Indien?

- > Basmatireis
- > Holzspieß
- > kleine Indienflagge (Vorlage im Online-Material Nummer 22-08)
- > großer Teller
- > 1 Teelöffel pro Kind
- > Jahreslosung „Römer 15,7“ (Online-Material Nummer 22-09) ausgedruckt

Im Vorfeld der Stunde werden etwa 3 bis 4 Tassen Basmatireis nach Anleitung gekocht. Der fertige und abgekühlte Reis wird auf einem Teller zu einem Berg angehäuft. In die Spitze wird ein Holzspieß mit einer Indienflagge (Vorlage im Online-Material Nummer 22-08) gesteckt. Jedes Kind, das seinen Beitrag zum Gespräch einbringt, darf mit einem Löffel ein Stück des Reisberges „abschneiden“ und, wer möchte, essen. Bei wem stürzt die Fahne ein?

Mögliche Impulsfragen für das Gespräch //

- > *Was fällt euch am Leben der Kinder in Indien auf?*
- > *Was findet ihr interessant?*
- > *Was findet ihr nicht so gut? Und warum?*
- > *Was unterscheidet das Leben von Annica von eurem Leben? Gibt es Gemeinsamkeiten?*
- > *Kennt ihr Menschen, die aus Indien kommen? Erzählt von ihnen.*

Der ausgedruckte Bibelves aus Römer 15,7 (Online-Material Nummer 22-09) wird in die Mitte gelegt. Ein Kind liest den Bibelves laut vor.

- > *Was haben diese Worte mit dem Leben von Annica und eurem Leben zu tun?*
- > *Könnt ihr etwas von dem Bibelves über euren Umgang mit Menschen aus anderen Kulturen lernen?*

Lied // „Gott mag Kinder“ (Daniel Kallauch)

Mitnehmen

Damit die Kinder einen weiteren Einblick in das Leben von Kindern in Indien bekommen, gibt es hier verschiedene Ideen, wie das Thema Indien noch weiter vertieft werden kann.



Erlebnis // Wir machen indisches Bananen-Lassi

Zutaten für 2 Portionen

- > 150 g Joghurt
- > 150 ml Milch oder Buttermilch
- > 1 Banane
- > Zucker, Zimt, Zitronensaft
- > Gabel oder Mixgerät
- > große Schüssel
- > kleine Schüssel pro Kind
- > Löffel oder Gabel pro Kind

„Lassi“ ist ein typisches Milch-Buttermilch-Joghurt-Getränk, das mit unterschiedlichen Früchten zubereitet werden kann. Die Banane (oder eine andere Obstsorte) wird mit einer Gabel zerdrückt oder im Mixer püriert. Die Milch/Buttermilch wird mit dem Joghurt und ein wenig Zucker und Zimt verrührt. Anschließend rührt man das Bananenmus unter. Fertig!



Spiel // Bonbons gesucht!

- > 1 großer Müllsack
- > sauberen Müll, z. B. Folienverpackungen, leere Pappkartons, saubere Joghurtbecher, leere Milch- oder Safttüten
- > 1 Bonbon pro Kind

Die Gruppe wird in zwei Kleingruppen geteilt. Die beiden Gruppen stellen sich jeweils in einer Reihe auf, ein großer „Müllsack“ mit allen möglichen (aber sauberen!) Müll-Gegenständen steht in der Mitte. Immer zwei Kinder, je eins aus einer Gruppe, stehen am Sack und dürfen ein Bonbon suchen. Wer eins gefunden hat, darf zu seiner Gruppe laufen, und das nächste Kind ist an der Reihe. Welche Gruppe ist als erste fertig?



Aktion // Hütte bauen

- > große Stoffbahnen oder Decken
- > große Plastiktüten und Plastiksäcke
- > Schnur
- > 2 Stühle pro Gruppe

Die Gruppe teilt sich in Kleingruppen von etwa fünf Kindern. Den Kindern wird Material zur Verfügung gestellt, um eine Hütte zu bauen, in der alle Kinder der Kleingruppe Platz finden. Jede Gruppe bekommt sieben Minuten Zeit, um eine Hütte mit den vorgegebenen Materialien zu bauen. Wer ist am schnellsten fertig und sitzt mit seiner Gruppe komplett in der Hütte?



Spiel // Sicher transportiert?!

- > 1 Plastikteller pro Gruppe
- > 1 Plastikbecher pro Gruppe

Die Gruppe wird in zwei Kleingruppen geteilt. Pro Gruppe gibt es einen Plastikteller und einen Plastikbecher. Der Erste der Gruppe packt den Teller auf den Kopf und stellt den Becher darauf. In dieser Haltung wird eine bestimmte Strecke balanciert. Wenn etwas herunterfällt, muss man stehen bleiben, das Geschirr wieder auf den Kopf stellen und weitergehen. Für den Rückweg darf man die Sachen in die Hand nehmen. Danach kommt der nächste dran. Welche Gruppe ist am schnellsten?

Losgehen

Gebet und Segen //